



Gau-Algesheim, 23.03.2011

Stadtvorstand erweist Gau-Algesheim einen Bärendienst

„Wer angesichts des jahrelangen Kampfes um die Nordumgehung nunmehr davon spricht oder davor warnt, dies sei kein Selbstläufer, thematisiert Offensichtliches. Gerade die von Stadtbürgermeister Faust und seinen drei Beigeordneten genannten Punkte waren zentraler Bestandteil nicht nur der Diskussion im Stadtrat vor der Beschlussfassung für die jetzige Trassenführung, sondern sind auch Gegenstand der bereits erfolgten und noch bevorstehenden Planungsschritte. Darauf haben sowohl der Staatssekretär Alexander Schweitzer als auch der Landtagsabgeordnete Michael Hüttner und die Gau-Algesheimer SPD immer wieder hingewiesen. Den jetzt erzielten Fortschritt mit diesen Argumenten wieder anzuzweifeln, signalisiert nach außen mangelnden politischen Willen zur Nordumgehung und erweist damit dieser Sache einen Bärendienst. Die Nordumgehung ist ein für eine lebenswerte Zukunft von Gau-Algesheim und seine Bürgerinnen und Bürgern wesentliches Projekt. Ihm wäre weit mehr gedient, wenn sich Bürgermeister und Beigeordnete schon einmal darum bemühen würden, die dreißig Hektar Ausgleichsfläche bereitzustellen, um die weiteren Umsetzungsschritte zur Nordumgehung zügig angehen zu können.

Gerade die beschlossene Trassenführung in Verbindung mit den Ergebnissen des Gutachtens machen deutlich, dass bei der Projektierung der Nordumgehung einem Ausgleich der Interessen aller Bürgerinnen und Bürger von Gau-Algesheim auf der einen Seite und den Belangen von Landwirtschaft und Naturschutz auf der anderen Seite umfassend Rechnung getragen werden konnte. Gerade weil es nicht um irgendeine Straße geht, wären alle Beteiligten gut beraten, weiterhin an einem Strang zu ziehen,“ erklärt Dr. Rolf Meier, Vorsitzender der SPD Gau-Algesheim.